

---

# Fachlehrplan

## Kollegs, Jahrgangsstufe I – Ethik

(einstündig, ca. 27 Stunden)

gültig ab Schuljahr 2023/2024

*Die Kompetenzerwartungen und Inhalte der Jahrgangsstufe I führen die Schülerinnen und Schüler an die Kompetenzen heran, die für den Eintritt in die Profil- und Leistungsstufe der Gymnasien in Bayern erforderlich sind. Diese sind unter Berücksichtigung der Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Jahrgangsstufe I zu behandeln. Sie orientieren sich am LehrplanPLUS für das Fach Ethik für das Gymnasium in Bayern.*

*Hinweis: In der Wissenschaftswoche erarbeiten die Schülerinnen und Schüler im zeitlichen Umfang einer Woche fachspezifische Zugänge zu einem fächerübergreifenden Rahmenthema, insbesondere in Vorbereitung auf das Wissenschaftspropädeutische Seminar.*

## 1 Ursprünge des Philosophierens und philosophische Deutungen des Menschen (ca.12 Std.)

---

### Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- unterscheiden philosophische Fragen von Alltagsfragen, formulieren philosophische Fragen selbst und führen philosophische Diskurse.
- verwenden Begriffe präzise, insbesondere philosophische.
- erkennen die Gesprächsführung des Sokrates als Möglichkeit, ethischen Fragen auf den Grund zu gehen, indem sie u. a. die Motive und Urteile der Gesprächspartner hinterfragen.
- erschließen fragengeleitet grundlegende philosophische Texte und wenden ein philosophisches Texterschließungsmodell (z. B. PLATO) an
- entwickeln in der mehrperspektivischen Auseinandersetzung mit der Wesensbestimmung des Menschen ein differenziertes Verständnis von sich selbst und anderen.
- achten die Würde und Rechte, die mit dem Status des Menschen als Person verbunden werden.
- erkennen den Menschen als moral- und bildungsfähiges Wesen und nehmen die Herausforderung an, ihr Leben auf dieser Grundlage auch in einer digitalen Gesellschaft verantwortungs- und selbstbewusst zu gestalten.

### **Inhalte zu den Kompetenzen:**

- Philosophisches Fragen, u. a. die vier Fragen nach I. Kant
- Sokrates: Auseinandersetzung mit den Sophisten, sokratischer Dialog
- der Mensch als moral- und bildungsfähiges Wesen: Moral, Ethik, menschliches Handeln als Ausdruck moralischer Autonomie; Platon: Höhlengleichnis und Ideenlehre; Aufklärung: Autonomie als Bildungsziel
- der Mensch als geistiges (M. Scheler), schöpferisch-kulturelles und soziales Wesen: Bedeutung von Sprache (z. B. für die Entwicklung der Menschheit und die Weltwahrnehmung), Kultur (A. Gehlen) und Gemeinschaft (Aristoteles: zoon politikon)
- der Mensch als Träger von Rechten und als Person (z. B. Cicero, J. Locke); Menschenwürde (theologische Begründung; I. Kant: Selbstzweckformel des kategorischen Imperativs; Art. 1 GG)

## **2 Politische Ethik (ca. 6 Std.)**

---

### **Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beurteilen ausgehend von antiken Vorstellungen, welche Funktionen ein Staat für die Menschen und deren Zusammenleben erfüllen sollte. Vor diesem Hintergrund vergleichen sie unterschiedliche Staatsverfassungen und Staatsideale.
- erkennen Zusammenhänge zwischen Menschenbild und Staatsideal.
- verstehen internationale Organisationen als wesentlichen Beitrag zur Friedenssicherung zwischen Staaten.
- zeigen Einsicht in die Bedeutung verbindlicher übernationaler Normen wie der Menschenrechte für ein freiheitliches und friedliches Zusammenleben in einer pluralistischen Gesellschaft und einer globalisierten sowie digitalen Welt.
- erkennen Merkmale und Erscheinungsformen autoritärer Systeme und anti-demokratischer Strömungen und treten diesen entgegen.
- erkennen und diskutieren Gefahren für Demokratien heute, z. B. populistische Strömungen.

### **Inhalte zu den Kompetenzen:**

- grundlegende Vorstellungen zu Staatsverfassungen: Aristoteles (Politik, 3. Buch)
- Platons Staatsideal, u. a. aus der Perspektive pluralistischer Vorstellungen
- Verhältnis der Staaten untereinander: I. Kant (Zum ewigen Frieden); Möglichkeiten der Friedenssicherung, u. a. durch internationale Organisationen, z. B. UNO; Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948 (anhand ausgewählter Rechte)

- Merkmale und Erscheinungsformen von autoritären Systemen an einem aktuellen Beispiel: u. a. Unterdrückung von individuellen Rechten, staatliche Kontrolle, fehlende Gewaltenteilung
- Gefahren für Demokratien heute, z. B. Strategien populistischer Rhetorik

### 3 Medizinethik (ca. 9 Std.)

---

#### Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- überprüfen die Schlüssigkeit medizinethischer Argumentation in Texten und Diskussionsbeiträgen, auch von gesellschaftlichen Institutionen, indem sie einzelne Thesen und die jeweils zugehörigen Argumente und Belege herausarbeiten.
- argumentieren im Rahmen medizinethischer Fragestellungen und konkreter medizinethisch relevanter Fälle schlüssig aus den Perspektiven unterschiedlicher Betroffener und verwenden dabei medizinethische Grundbegriffe in korrekter Weise.
- berücksichtigen bei der Beurteilung eines medizinethischen Problems die vier Grundprinzipien des „Amerikanischen Modells“.
- beteiligen sich an aktuellen medizinethischen Diskussionen, indem sie eigene Lösungsansätze und Stellungnahmen entwickeln und dabei grundlegende Vorstellungen zur Person und zur Menschenwürde berücksichtigen.

#### Inhalte zu den Kompetenzen:

- ethisches Argumentieren: praktischer Syllogismus, Toulmin-Schema; Sein-Sollen-Fehlschluss, Dambruchargument
- philosophische Grundbegriffe in der Medizinethik: Person und moralischer Status
- medizinethische Entscheidungsfindung anhand der vier Prinzipien der Medizinethik („Amerikanisches Modell“)
- ein aktuelles medizinethisches Problem, z. B. Sterbehilfe, Schwangerschaftsabbruch, pränatale Diagnostik, Anwendung gentechnischer Verfahren und digitaler Technologie; Stellungnahmen durch gesellschaftliche Institutionen (z. B. Deutscher Ethikrat, Bundesärztekammer, Religionsgemeinschaften, Humanistischer Verband Deutschlands); Beleuchtung aus verschiedenen Perspektiven und Entwicklung eigener Lösungsvorstellungen